

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen des ... Allgemeinen Landtags des Großherzogtums Oldenburg

Staat Oldenburg

Oldenburg, [O.], Landtag 7.1854 - 29.1904

23. Sitzung, 10.02.1873

[urn:nbn:de:gbv:45:1-151027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-151027)

B e r i c h t

über

die Verhandlungen

des

XVII. Landtags des Großherzogthums Oldenburg.

Dreißundzwanzigste Sitzung.

Oldenburg, den 10. Februar 1873. Vormittags 10 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Graepel.

Am Ministertisch: die Regierungs-Commissaire Ministerialrath Selkmann und Ministerialassessor Besche.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten ergab der Namensaufruf die Anwesenheit von folgenden 24 Abgeordneten: Abels, Ahlhorn, Barnstedt, Borgmann, Bünnemeyer, Cammann, Gils, von Gaslen, Graepel, von Hammel, Hoyer, Huchting, Müller, Detken, Propping, Russell, Schildt, Schomann, Strodthoff, Stukenborg, Tangen, Wilken und Windmüller.

Beurlaubt waren die Abgeordneten Brockhaus, Köhler, Krahn, Lengler, Nathan und Wulff.

Abwesend die Abgeordneten Glüsing und Rüdibusch.

Präsident: Er habe durch eine Bekanntmachung in den Oldenburgischen Anzeigen die Herren Abgeordneten ersucht, sich um diese Stunde hier zu versammeln, damit eine Besprechung über den ferneren Geschäftsplan stattfinde. Sonst liege zur Zeit kein Stoff zu einer Plenarverhandlung vor, und habe er deshalb eine förmliche Sitzung des Landtags noch nicht angesetzt. Da nun aber nicht nur die Abgeordneten in beschlussfähiger Anzahl erschienen seien, sondern auch die Staatsregierung vertreten sei, so gebe er anheim, ob schon die gegenwärtige Versammlung als eine Sitzung des Landtags angesehen werden solle.

Im Einverständnis mit der Großherzoglichen Staatsregierung wurde darauf beschlossen, die Sitzung als eine ordentliche zu betrachten.

Berichte. XVII. Landtag.

Eingänge:

1. Schreiben der Großherzoglichen Staatsregierung, betr. Ueberrechnung der im §. 113 des Voranschlags pro 1870/72 für Assistenzlehrer ausgeworfenen Summen von einem Jahr auf das andere, und betr. eine Abänderung zu §. 97 des Voranschlags des Herzogthums pro 1873/75. (An den Finanzausschuß.)
2. Desgl., betr. die Entwürfe einer revidirten Gemeindeordnung für das Herzogthum Oldenburg und eines Gesetzes, betr. Einführung der revidirten Gemeindeordnung. (An den dafür gewählten Ausschuß.)
3. Desgl., betr. die Berechnung der definitiven Dienstjahre des Lehrers C. A. F. Meyer zu Harriewurp. (An den Finanzausschuß.)
4. Desgl., betr. die Anstellung eines Hochbautechnikers. (An denselben Ausschuß.)
5. Desgl., betr. die außerregulativmäßigen Vermessungsbeamten des Herzogthums und die Mittel zur Befoldung derselben. (An denselben Ausschuß.)
6. Desgl., betr. Nachbewilligung zu Cap. I. §. 1 des Voranschlags der Ausgaben der Betriebskasse der Oldenburgischen Eisenbahnen pro 1873/75 zur Anstellung eines zweiten Mitgliedes der Eisenbahndirection bis 1400 \mathfrak{M} . (An denselben Ausschuß.)
7. Desgl., betr. Uebernahme einer Zinsgarantie von $4\frac{1}{2}$ —5% für 30,000 \mathfrak{M} zur Förderung einer Eisenbahn von Westerstede nach Doholt.
8. Desgl., betr. den Entwurf eines Gesetzes für das

Herzogthum Oldenburg, betr. Reorganisation der Zeverischen Ersparungscasse.

9. Petition von 932 Grundbesitzern und 536 Pächtern des Zeverlandes, eingereicht durch den landwirthschaftlichen Verein daselbst, um Beibehaltung des Zeverischen Erbrechts auf Grund der Verordnung vom 20. Mai 1806. (An den Ausschuss für das Erbrecht.)
10. Desgl. des Lehrers Böckmann zu Mühlen, Gemeinde Steinfeld, betr. die Berechnung seiner Dienstjahre. (An den Finanzausschuss.)
11. Desgl. von Einwohnern zu Klein-Garnholt, Groß-Garnholt, Garnholterdamm, Wapeldorf, Lehe und Dringenburg, betr. Unterstützung aus der Staatscasse zur Anlegung einer Chaussee von Heubült über Wapeldorf, Lehe, Dringenburg an die Zwischenahn-Westersteder Chaussee. (An denselben Ausschuss.)
12. Desgl. des Th. Thiesing zu Hengelage, betr. Verpachtung des Weggeldes zu Hengelage.

Präsident: Da über den Gegenstand dieser Petition bereits vom Landtage verhandelt und beschlossen worden und da wesentlich Neues nicht vorgebracht sei, so halte er dafür, daß die Eingabe ad acta zu legen sei.

Abg. Ahlhorn: Er stimme dem um so mehr bei, weil bereits früher mitgetheilt sei, daß die Staatsregierung die fragliche Weggeldhebestelle demnächst wieder zur öffentlichen Verpachtung bringen werde.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

13. Desgl. des Stadtmagistrats und Gemeinderaths zu Wilbeshausen, betr. Ablehnung der zwischen Preußen und Oldenburg abgeschlossenen Convention wegen der Bahnlinie Quakenbrück-Donabrück und Erbauung einer Bahn Hude-Vemförde.
14. Desgl. der Gemeinde Pakens-Hoofftel, betr. die Zuziehung von Angehörigen anderer Confessionen zur kirchlichen Baulast, mit Bezug auf die Ministerialverordnung vom 14. Januar 1851 S. 10 und den Art. IV. 3 des Gesetzes der evangelisch-lutherischen Kirche vom 31. Januar 1865. (An den Petitionsausschuss.)

Der Präsident theilt mit, daß von früheren Vorlagen noch unerledigt seien:

1. Schreiben der Staatsregierung, betr. Consolidation verschiedener Anleihen des Herzogthums Oldenburg.
2. Desgl., betr. Verwendung der mit den Vauschsummen für die Verwaltung der Zölle aus der Reichscasse gewährten Aversionalsumme für die höheren Ausgaben an den Grenzen für das Jahr 1872 zur Verbesserung des Dienstinkommens der Aufseher und Amtsdienner.

3. Desgl., betr. Nachbewilligung zu den §§. 85 und 105 des Voranschlags der Ausgaben des Herzogthums pro 1873/75.

Diese Vorlagen befänden sich bei dem Finanzausschuss.

4. Desgl. der Wittwe Anna Grosfordt und Genossen, betr. Vorschläge für die Erlassung des Gesetzes über das eheliche Güterrecht.
5. Desgl. der Vertreter des Stadtgebiets Delmenhorst, betr. Abänderung des Art. 9 §. 1 Ziff. 4 der Gemeinde-Ordnung.

Diese Eingaben seien nunmehr an die beiden betreffenden Ausschüsse abzugeben.

6. Petition eines Comitès zu Westerstede, betr. Erbauung einer Zweigbahn Westerstede-Dholt.
7. Desgl. des Stadtmagistrats und Gemeinderaths zu Bechta, betr. eine Eisenbahn Bechta-Vemförde.
8. Desgl. des Gemeinderaths zu Vohne, betr. eine Eisenbahn Bechta-Vemförde.
9. Desgl. des Carl Baumeister zu Cutin, Directors der Deutschen Volksbank daselbst, um Schutz gegen Vergewaltigungen von Seiten des dortigen Obergerichts, worüber der Petitionsausschuss zu berichten habe.

Sodann theilt der Präsident ein Gesuch des Abgeordneten Rüdibusch um Bewilligung eines Urlaubs bis zum Beginn der Plenarsitzungen event. auf 14 Tage mit. Die Versammlung bewilligt den Urlaub auf 14 Tage.

Präsident: In Betreff des weiteren Geschäftsplans schlage er zunächst vor, daß zur Bearbeitung der bereits erwähnten und der dem Vernehmen nach noch zu erwartenden Eisenbahnvorlagen der Staatsregierung ein besonderer Eisenbahnausschuss, aus 9 Mitgliedern bestehend, gewählt werde, welchem dann auch die erwähnten desfallsigen Petitionen zu überweisen sein würden.

Abg. Strodthoff: Seiner Ansicht nach könnten diese Vorlagen füglich dem Finanzausschuss überwiesen werden, da es doch schließlich eine reine Finanzfrage sei.

Abg. Russell: Er stimme der Ansicht des Präsidenten bei.

Abg. Müller: Auch er sei der Ansicht, daß ein besonderer Ausschuss gewählt werden müsse.

Der Vorschlag des Präsidenten wird angenommen.

Präsident: Er gebe der Versammlung sodann anheim, ob es nicht angemessen sei, die noch zu beratenden in das Justizfach und das Verwaltungsfach einschlagenden Gegenstände den Ausschüssen für Erb- und Güterrecht, bezw. für die Gemeindeordnung zu überweisen, diese Ausschüsse dann ferner allgemein als Justizausschuss und Verwaltungsausschuss zu bezeichnen, dagegen die früheren desfallsigen Ausschüsse aufzuheben. Der Grund, der dafür spreche, sei der, daß sonst die Arbeitskräfte zu sehr auseinandergezogen wür-

den, und es schwer sein werde, die in verschiedenen Ausschüssen thätigen Mitglieder zu den Sitzungen zu vereinigen. Im Falle der Annahme dieses Vorschlags werde dann schon der eingegangene Gesetzentwurf wegen der Ersparungscasse in Jever dem neuen Verwaltungsausschusse zufallen.

Abg. **Barnstedt**: Im Ganzen scheine ihm der Vorschlag zweckmäßig, nur möchte es bedenklich sein für den Fall, daß noch Vorlagen für die Fürstenthümer eingebracht würden.

Reg.-Com. **Wesche**: Vorlagen für die Fürstenthümer speciell ständen nicht in Aussicht, wohl aber für das Großherzogthum.

Abg. **Schomann**: Er glaube, daß es in dieser Beziehung genügen werde, wenn die Ausschüsse ermächtigt werden, das eine oder andere Mitglied aus den Fürstenthümern zu cooptiren.

Der Vorschlag des Präsidenten mit dem Zusatz des Abg. Schomann wird angenommen.

Reg.-Com. **Selkman**: Er theile mit, daß eine Vorlage, betr. das Markengesetz, in Aussicht stehe, und gebe

er deßhalb anheim, ob hierfür nicht ein besonderer Ausschuss gewählt werden sollte.

Abg. **Ahlhorn**: In früheren Landtagen sei für Markenangelegenheiten stets ein besonderer Ausschuss gewesen, und beantrage er, daß auch jetzt ein eigener Ausschuss hierfür, bestehend aus 7 Mitgliedern, gewählt werde.

Der Antrag wird angenommen.

Präsident theilt mit, daß im Justizauschuss der Abg. Graepel und im Verwaltungsausschuss der Abg. Ahlhorn zu Vorsitzenden gewählt seien.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Nächste Sitzung: Mittags 12 Uhr.

Tagesordnung:

Wahl der Ausschüsse für das Eisenbahnwesen und für das Markengesetz.

Der Berichterstatter:

Ellerhorst.